

Christoph Kobelt beendet Dirigententätigkeit

Aus gesundheitlichen Gründen beendet Christoph Kobelt, der langjährige Musikalische Leiter des Glarner Kammerorchesters und des Glarner Singvereins, ab sofort seine Tätigkeit als Dirigent. Dies betrifft auch sein Amt als Kantor an der Stadtkirche Winterthur, welches er seit 2000 innehatte.



Christoph Kobelt, Musikalischer Leiter des Glarner Kammerorchesters, beendet seine Tätigkeit als Dirigent.

Bild zVg

eing. Kobelt, Glarner Kulturpreisträger des Jahres 2005, gründete 1981 den heutigen Glarner Singverein (ehemals Christoph-Kobelt-Chor), seit 1984 leitete er das Glarner Kammerorchester. Mit beiden Ensembles entfaltete er eine rege und qualitativ hochstehende Konzerttätigkeit. Etwa alle zwei Jahre realisieren die Ensembles gemeinsame Konzertprojekte; so zuletzt das Sinfonische Konzert mit Chor am 16. 11.2014 oder die Aufführung von Mozarts c-Moll-Messe am 2. Juni 2013. Daneben konzertieren beide Vereine mit professionellen Ensembles

und Solisten. Etliche Kompositionen von Christoph Kobelt sind für seine Glarner Ensembles geschrieben und von ihnen uraufgeführt worden.

Trotz der tiefen Betroffenheit haben sich die Vorstände beider Vereine unmittelbar auf die neue Situation eingestellt und die nötigen Schritte unternommen, um die Nachfolge zu regeln. Ziel ist es, auch zukünftig wenn möglich beide Vereine unter eine Leitung zu stellen. Die Grundausrichtung (Sinfonie- und Solistenkonzerte, Sinfonische Chorkonzerte, Oratorienliteratur, so wie kleiner besetzte

Abendmusiken) soll beibehalten werden. Am 12.1. trafen sich beide Vereine zu einer ausserordentlichen gemeinsamen Hauptversammlung. Der unumgängliche Abschied ist geprägt von einer tiefen Dankbarkeit für das Erreichte und Erlebte, aber auch von dem starken Willen, der bisherigen musikalischen Vision weiterhin nachzuleben und sich dafür nach Kräften einzusetzen.

Durchführung laufender Projekte sichergestellt

Für die laufenden Konzertprojekte ist die Durchführung sichergestellt: Das Konzert des Glarner Kammerorchesters mit jungen Solisten der Glarner Musikschule findet wie programmiert am 13. Juni in der Aula Glarus statt. Die Probenarbeit wird von Konzertmeister Peter Ferndriger organisiert und eine Vertretung für den Dirigenten bereitgestellt. Der Glarner Singverein wird gemeinsam mit der Kantorei der Stadtkirche Winterthur und dem Musikkollegium Winterthur am 19. September Anton Bruckners Messe Nr. 3 in f-Moll aufführen. Die Probenarbeit des Glarner Singvereins wurde von Moses Kobelt interimistisch übernommen.

Christoph Kobelt sieht dem Abschied vom Dirigieren, der aufgrund der nötigen körperlichen Schonung ärztlicherseits als unumgänglich bewertet wurde, ohne Wehmut und mit positivem und neugierigem Blick auf die Zukunft entgegen. Er ist dankbar für alles mit der musikalischen Arbeit verbundene Erlebte.

Eine Künstlerkatze namens Ufo

bp. «Mein Name ist Ufo, und ich bin ein vier Monate altes Katzenmädchen.» So beginnt das Buch «Ufo – die Künstlerkatze» von Biggi Slongo, aus dem die Glarner Autorin vergan-

genen Dienstag im Citykeller vorliest. Rund zehn Kinder hängen gebannt an ihren Lippen, als sie von den Abenteuern der neugierigen Katze Ufo berichtet. An eine Wand im

Hintergrund werden gleichzeitig die zur Geschichte gehörenden Illustrationen projiziert. «Die Idee zu Ufo, der Künstlerkatze, ist 2004 in Berlin entstanden», erzählt Biggi Slongo. «Sie ist mir damals einfach in den Kopf gekommen, und ich habe sie aufgeschrieben.» Die Illustrationen steuerte Ehemann Mirko P. Slongo bei, und 2005 erschien die erste Auflage des Kinderbuchs.

Viel zu schnell ist die Lesung vorbei. Biggi Sklongo fragt die Kinder abschliessend, was ihnen am besten gefallen hat. «Sieeee...», lautet die Antwort. «Alles, könnten Sie nicht noch mal vorlesen?» Doch statt nochmaligen Vorlesen hat der Veranstalter, Baeschlin-Bücher, sich etwas anderes ausgedacht. Die Kinder dürfen sich Katzenmasken selbst bemalen und mit nach Hause nehmen. Ob da wohl an Fasnacht ein paar mehr «Katzen» unterwegs sein werden als sonst?



Die Kinder lauschen gebannt der Geschichte vom Katzenmädchen Ufo, welche die Autorin Biggi Slongo vorliest.

Bild Beate Pfeifer

«Ufo – die Künstlerkatze» von Biggi Slongo, erhältlich bei Baeschlin, Glarus.